

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der türkischen Artillerie ist über alles Lob erhaben. Sie unterbrach das Feuer gegen mehr als 30 feindliche Schnellfeuergeschütze nicht einen Augenblick. Das in ein Kanonenboot umgewandelte feindliche Schiff fing Feuer und sank. Unsere beiden Geschütze brachten zwei feindliche Maschinengewehre zum Schweigen und zwangen sie zum Rückzuge. Die Tapferkeit unserer Truppen flößte dem Feind solchen Schrecken ein, daß er nicht einmal seine befestigten Stellungen mehr zu halten vermochte." In diesem Kampf gegen englisch-indische Truppen hatten sich den Türken auch arabische und persische Stämme angeschlossen.

Am 30. Januar 1915 kam es bei *Rorna* nochmals zu einem erbitterten Nachtkampf, bei dem es einer kleinen türkischen Streitmacht gelang, zwei englische Bataillone in ihrem Lager zu überraschen und in die Flucht zu schlagen; dabei hatten die Engländer das Mißgeschick, daß sie sich, hinter den Sandhügeln der Wüste liegend, zwei Stunden lang gegenseitig beschossen. Bei Morgengrauen versuchten sie mit zwei Schwadronen Kavallerie und einem Bataillon Infanterie, unterstützt vom Feuer ihrer Kanonenboote, das Lager zurückzuerobern, mußten sich jedoch unter schweren Verlusten nach Süden zurückziehen, nachdem sie die Araberhütten niedergebrannt hatten. Von weiteren kriegerischen Ereignissen ist seither nichts mehr berichtet worden; aber Lord *Hardinge*, der Vizekönig von Britisch-Indien beeilte sich am 4. Februar 1915 in *Basra* zu erscheinen und daselbst in einer Rede der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die britische Herrschaft über die besetzten türkischen Gebiete dauernd sein werde. Wohl im Hinblick auf die zähe Widerstandskraft, die von den Türken wenige Tage vorher und nicht weit von dem damaligen Standpunkt des Lords bewiesen worden war, fügte der Vizekönig vorsichtig hinzu: „Wir können ja allerdings ohne einen Meinungsaustausch mit den übrigen Großmächten keine Pläne für die Zukunft fassen.“

Der Feldzug gegen Aegypten

Chronologische Uebersicht

nach den Meldungen des türkischen Hauptquartiers

2. November 1914.

Die englische Flotte bombardierte am 1. November *Akaba* an der ägyptischen Grenze und versuchte, Truppen zu landen. Nachdem aber vier englische Soldaten gefallen waren, stürzten sich die Truppen hastig in die Schiffe. Obgleich die Engländer Tausende von Artilleriegeschossen verfeuert hatten, wurde auf unserer Seite nur ein Gendarm getötet.

3. November.

Die Engländer räumten die ägyptische Grenze, zerstörten die dort gelegenen Dörfer und zogen sich gegen den Suezkanal zurück.

5. November.

Türkische Truppen, die zusammen mit 3000 Beduinen die ägyptische Grenze überschritten, haben ihre Tätigkeit an verschiedenen von den Engländern besetzten Punkten begonnen. Die Beduinen haben einige Stellungen angegriffen und beunruhigten diese nun unausgesetzt, wodurch die Operationen der türkischen Truppen erleichtert werden. Ihre letzte Attacke hatte den Erfolg, daß die Engländer aus *Beir-Saba* bei *Rachl* auf der *Sinai-Halbinsel* vertrieben wurden. Der Platz wurde darauf von den Türken besetzt.

8. November 1914.

Mit Hilfe Gottes ist gestern die ägyptische Grenze von den Unserigen überschritten worden. Nachdem unsere Gendarmen und unsere Stämme die in *Akaba* gelandeten englischen Truppen vernichtet hatten, zogen sich vier von den englischen Kreuzern, die sich dortselbst befanden, zurück. Es verbleibt dort ein einziger Kreuzer.